

6524/J XX.GP

### **Anfrage**

Der Abgeordneten Mag. Firlinger und Kollegen

An den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr

Betreffend Finanzierung der Brennerreisebahn

Bekanntlich soll der Ausbau der Brennerroute auf der Schiene als TEN - Projekt mit EU - Mitteln erfolgen. Dementsprechend wurden auch Teile der Planungskosten bereits übernommen, die eigentliche Errichtung soll nun aber - obwohl man eigens eine gesonderte Errichtungsgesellschaft, die BEG gegründet hat, damit sich die Nachbarländer beteiligen können - durch die rein österreichische SCHIG finanziert werden. Dies ist insofern bemerkenswert, als den Österreichern vor dem EU - Beitritt stets eine Finanzierung durch die EU versprochen wurde, die nun offensichtlich nicht erfolgen wird.

Darüberhinaus findet sich zu diesem Gesamtprojekt in einem Schreiben von Kommissionspräsident Santer an den Präsidenten des Rates, Eichel vom 19.5.1999 über die Finanzierung der Brennerroute folgende Zusammenfassung: Nürnberg - München: Vorfinanzierung durch DB, Kufstein Innsbruck: Mittelbereitstellung durch SCHIG, Brenner - Basistunnel auf politischer Ebene wurde Einigung über PPP erzielt

Aufgrund dieser Formulierungen stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr folgende

### **Anfrage**

1. Bedeutet die Formulierung ‚Vorfinanzierung durch die DB‘, daß dieser die Investitionskosten ersetzt werden, wenn ja, in welchem Umfang und wann durch wen?
2. Bedeutet die Formulierung ‚Mittelbereitstellung durch SCHIG‘ daß Österreich die gesamte Unterinntalstrecke (mit Ausnahme der bisher zu den Planungen geleisteten Zuschüsse) selbst bezahlen muß; wenn nein, wer zahlt uns dafür wieviel und wann zurück?
3. Wie sieht die ‚Einigung über PPP‘ beim Brennerbasistunnel konkret aus, also wer soll was und wieviel wann zahlen und bauen und warum wurde die Tatsache der sensationellen Einigung auf die Finanzierung des Brennertunnels bislang den Österreichern vorenthalten?